

NIEDERSCHRIFT Rat/029/2008

über die Sitzung **des Rates der Stadt Billerbeck** am 08.05.2008 im **Sitzungssaal des Rathauses**.

Vorsitzende:

Frau Marion Dirks

Ratsmitglieder:

Herr Jochen Dübbelde
Herr Bernhard Faltmann
Herr Günther Fehmer
Herr Thomas Hagemann
Herr Florian Heuermann
Herr Ludger Kleideiter
Herr Bernhard Kortmann
Frau Brigitte Mollenhauer
Herr Franz-Josef Schulze
Thier
Herr Karl-Heinz Ueding
Herr Werner Wiesmann
Herr Franz Becks
Herr Jürgen Brunn
Herr Hans-Jürgen Dittrich
Herr André Heßling
Frau Margarete Köhler
Frau Gabriele Mönning
Herr Peter Nowak
Herr Martin Pfeiffer
Herr Hans-Joachim Spengler
Herr Thomas Tauber
Herr Simon Drovs
Herr Ulrich Schlieker

Entschuldigt fehlen:

Herr Willi Krause
Herr Dr. Wolfgang Meyring
Frau Birgit Schulze Wierling

Von der Verwaltung:

Herr Peter Melzner
Herr Hubertus Messing
Herr Gerd Mollenhauer
Herr Martin Struffert
Frau Birgit Freickmann Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Frau Dirks stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Dann stellt Frau Dirks fest, dass die heutige Ratssitzung eine besondere sei, weil Herr Wieling nach 29 Jahren engagierter Mitarbeit im Rat verabschiedet werde. Sie bedankt sich im Namen der Stadt Billerbeck bei Herrn Wieling für sein außergewöhnliches Engagement mit einem außergewöhnlichen kommunalpolitischen Talent über eine außergewöhnlich lange Zeit und überreicht ihm den Sandsteinwürfel der Stadt Billerbeck sowie einen Blumenstrauß.

Anschließend bedankt sich Herr Wieling für die gute konstruktive Zusammenarbeit. Besonders bedankt er sich bei den Fraktionsvorsitzenden Herrn Fehmer und Herrn Schlieker für die nachhaltigen und pragmatischen Diskussionen. Die Ratsmitglieder ruft er dazu auf, ihre Macht weiter zum Wohl der Stadt einzusetzen und das eigene Ansehen dabei hinten anzustellen.

Frau Dirks verpflichtet dann Frau Köhler als Nachfolgerin für Herrn Wieling und Herrn Simon Drovs, der für den verstorbenen Herrn Heinz Roggenkamp nachrückt zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- 1. Bericht der Verwaltung über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**
Herr Messing berichtet über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse. Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

- 2. Prüfung der Jahresrechnung 2007**

Frau Dirks übergibt den Sitzungsvorsitz an Herrn Faltmann.
Der Rat fasst folgenden

Beschluss:

1. Aufgrund des § 94 GO NRW a. F. beschließt der Rat die vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Jahresrechnung 2007.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Die Ratsmitglieder erteilen der Bürgermeisterin vorbehaltlos Entlassung.

Stimmabgabe: einstimmig

Frau Dirks übernimmt wieder den Sitzungsvorsitz.

3. **Gründung des Vereins "Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V."**

Herr Nowak macht deutlich, dass er jetzt in der Auffassung seiner negativen Einstellung zum Leader-Prozess bestärkt werde. Es werde ein politischer Moloch aufgebaut. Es könne nicht im Sinne der Sache sein, wenn im Nachhinein ein Verein gegründet werde, an den der Rat seine Kompetenzen abgebe. Deshalb werde er nicht zustimmen.

Frau Dirks entgegnet, dass der Verein keine anderen Aufgaben haben werde als die Lokale Aktionsgruppe (LAG).

Auch er habe Probleme damit, wenn jetzt noch ein Verein gegründet werde, so Herr Fehmer. Man habe aber die ersten beiden Schritte getan, nicht zuletzt um Fördergelder nach Billerbeck zu holen, jetzt müsse man auch diesen Schritt noch gehen, alles andere wäre inkonsequent.

Herr Schlieker sieht keinen Sinn, dem Verein der LAG nicht beizutreten. Er wolle sich jetzt engagieren, um für Billerbeck möglichst viel zu erreichen.

Beschluss:

Die Stadt Billerbeck wird Mitglied des Vereins „Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e. V.“

Als Vertreter der Stadt Billerbeck für die Mitgliederversammlung gemäß § 4 der Satzung und für den erweiterten Vorstand (Lokale Aktionsgruppe) gemäß § 5 der Satzung werden folgende Personen bestellt:

Ordentliche Mitglieder:

Bürgermeisterin Marion Dirks
Ratsmitglied Hans-Joachim Dübbelde

Stellvertretende Mitglieder:

Allgem.Vertr. Gerd Mollenhauer
Ratsmitglied Franz-Josef
Schulze Thier

Stimmabgabe: 14 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

4. **34. Änderung des Flächennutzungsplanes -Baugebiet Gantweger Bach- hier: Ergebnis der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB und Beschlussfassung**

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

1. Die 34. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Billerbeck - Baugebiet Gantweger Bach- nebst Begründung und Umweltbericht

wird beschlossen.

2. Die Genehmigung nach § 6 Abs. 1 BauGB ist bei der Höheren Verwaltungsbehörde einzuholen.
3. Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Rechtsgrundlagen sind:

- Das Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 23. September 2004 (BGB1 I S. 2141) in der zur Zeit geltenden Fassung
- Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023) in der zur Zeit geltenden Fassung

Stimmabgabe: 22 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

5. **Aufstellung des Bebauungsplanes "Kampstraße/Ludgeristraße" hier: Ergebnis der erneuten Offenlage und Beschlussfassung**

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

1. Gem. § 8 Abs. 2 BauGB wird festgestellt, dass der Bebauungsplan „Kampstraße/Ludgeristraße“ aus dem Flächennutzungsplan entwickelt worden ist.
2. Der Rat der Stadt Billerbeck beschließt aufgrund des § 10 Abs. 1 BauGB sowie der §§ 7 und 41 GO NRW unter Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange den Bebauungsplan „Kampstraße/Ludgeristraße“ nach § 1 Abs. 7 BauGB als Satzung. Diese besteht aus der Planzeichnung, dem Text und der Begründung hierzu.
3. Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan „Kampstraße/Ludgeristraße“ beschlossen worden ist.

Rechtsgrundlagen sind:

- Das Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung vom 23. September 2004 (BGB1 I S. 2141) in der zur Zeit geltenden Fassung
- Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023) in der zur Zeit geltenden Fassung
- Die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) vom 1. März 2000 (GV NRW S. 256/SGV NRW 232) in der zurzeit geltenden Fassung

Stimmabgabe: einstimmig

6. **Bebauungsplan "Ferienpark Gut Holtmann" hier: Verlängerung der Veränderungssperre**

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

Die nachfolgende Satzung wird beschlossen:

Satzung der Stadt Billerbeck vom Mai 2008 über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Ferienpark Gut Holtmann“ in der Fassung der Bekanntmachung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Ferienpark Gut Holtmann“ vom 11. Mai 2006

Der Rat der Stadt Billerbeck hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2008 aufgrund des § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB (Baugesetzbuch) in Verbindung mit den §§ 14 und 16 BauGB vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) -in der zurzeit geltenden Fassung- und der §§ 7 und 41 Abs. 1 f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666) -in der zurzeit geltenden Fassung- folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Ferienpark Gut Holtmann“ in der Fassung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Ferienpark Gut Holtmann“ vom 11. Mai 2006 wird um ein Jahr verlängert.

§ 2

Die Satzung tritt mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Billerbeck in Kraft.

Stimmabgabe: einstimmig

7. **Bebauungsplan "Wochenendplatz Gut Holtmann"**

hier: Verlängerung der Veränderungssperre

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses an und fasst folgenden

Beschluss:

Die nachfolgende Satzung wird beschlossen:

Satzung der Stadt Billerbeck vom Mai 2008 über die Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wochenendplatz Gut Holtmann“ in der Fassung der Bekanntmachung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wochenendplatz Gut Holtmann“ vom 11. Mai 2006

Der Rat der Stadt Billerbeck hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2008 aufgrund des § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB (Baugesetzbuch) in Verbindung mit den §§ 14 und 16 BauGB vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) -in der zurzeit geltenden Fassung- und der §§ 7 und 41 Abs. 1 f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666) -in der zurzeit geltenden Fassung- folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wochenendplatz Gut Holtmann“ in der Fassung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Wochenendplatz Gut Holtmann“ vom 11. Mai 2006 wird um ein Jahr verlängert.

§ 2

Die Satzung tritt mit der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Billerbeck in Kraft.

Stimmabgabe: einstimmig

8. 3. Änderung des Bebauungsplanes "Sportzentrum Helker Berg" hier: Vorstellung eines Plankonzeptes

Herr Nowak sieht die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an der Tennishalle als Chance sowohl für den Sportverein als auch für den Fremdenverkehr, denn Bowling sei eine Trendsportart. Außerdem trage es zur Attraktivitätssteigerung Billerbecks bei. Er begrüße diese Privatinitiative ganz außerordentlich.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die Änderung des Bebauungsplanes für das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB vorzubereiten.

Stimmabgabe: einstimmig

9. Neuausbau der Bahnhofstraße

Herr Kleideiter erklärt sich für befangen. Er begibt sich in den Zuschauer-raum und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Herr Becks betont, dass die Bahnhofstraße zu den wichtigsten Straßen Billerbecks gehöre und seit mehreren Jahren sanierungsbedürftig sei. Der Weg zum Bahnhof gewinne für Fußgänger und Radfahrer immer mehr an Bedeutung. Von daher wäre es sinnvoll einen Ausbau vorzunehmen, dennoch werde er diesem Vorhaben heute nicht zustimmen. Seit vielen Jahren werde über eine Verbesserung der Bahnhofstraße nachgedacht und jetzt solle innerhalb kürzester Zeit über den Ausbau entschieden werden, weil es Leader-Mittel gebe. Er könne sich nicht daran erinnern, eine Straßenbaumaßnahme ausgeschrieben zu haben, ohne dass abschließende Pläne vorgelegen hätten. Die Planung der Bahnhofstraße sei für ihn noch nicht abstimmungsreif, weil kein abschließendes Konzept vorliege. Wichtige Details, wie die Gestaltung der Parkflächen und Kreuzungsbereiche seien noch nicht geklärt. Diese Dinge seien für die Sicherheit der Straße notwendig, deshalb werde er heute nicht zustimmen.

Herr Mollenhauer ruft in Erinnerung, dass die Planung vor 4 – 5 Jahren erstmalig hier vorgestellt worden sei. Damals sei vorgesehen gewesen, die gesamte Fahrbahn mit Kopfsteinpflaster und die Parkflächen mit Betonsteinpflaster zu versehen. Über Jahre hinweg sei versucht worden, Städtebaufördermittel zu bekommen, das sei nicht gelungen. Dann sei im Ausschuss eine überarbeitete Planung vorgestellt und danach die Bürger beteiligt worden. Aus seiner Sicht sei mit den Anliegern ein Konsens erzielt worden. Nach seiner Meinung müsste jedem bekannt sein, welcher Ausbau jetzt vorgeschlagen werde. Ob letztlich die Parkflächen mit Naturstein- bzw. Betonsteinpflaster versehen werden oder nicht entscheide der Fachausschuss. Zu den Kreuzungsbereichen habe er ausgeführt, dass auf Aufpflasterungen verzichtet und eine Bitumenoberfläche gewählt werden sollte.

Frau Dirks fügt hinzu, dass dem Stadtentwicklungs- und Bauausschuss eine detaillierte Ausbauplanung vorgelegt werde. Heute gehe es darum, die Ausschreibung auf den Weg zu bringen, wobei anschließend Massenverschiebungen noch möglich seien.

Herr Fehmer kann die Bedenken des Herrn Becks nicht teilen. Lt. Beschlussvorschlag des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses gehe es heute lediglich um die Ausschreibung. Er gehe davon aus, dass der Ausschuss, dem Rat vorschlagen werde, wie der Ausbau erfolgen soll. Diese Diskussion stehe noch aus.

Im Übrigen beschäftige man sich seit Jahren mit der Bahnhofstraße, der Ausbau sei wegen der Nichtbewilligung von Fördermitteln mehrmals verschoben worden. Jetzt sei man so weit, dass die Ausschreibung auf den Weg gebracht werden könne.

Frau Dirks erinnert daran, dass im Ausschuss Konsens über die Ausführung der Fahrbahn in Asphalt bestanden habe, Dissens habe es über Hochborde, Aufpflasterungen der Kreuzungsbereiche und Pflasterungen der Parkflächen gegeben.

Herr Kortmann unterstreicht ebenfalls, dass seit 5 Jahren versucht werde, die Bahnhofstraße zu modernisieren. Da es sich um eine historische Straße handele, sollte nicht gänzlich auf Kopfsteinpflaster verzichtet werden. Das Ergebnis der Bürgeranhörung sei in der Niederschrift realistisch wiedergegeben worden. Weil jetzt Mittel zur Verfügung gestellt werden, sollte der Ausbau vorangetrieben werden.

Herr Becks weist darauf hin, dass bisher noch nie so vorgegangen worden sei. Da Leader-Mittel im Raum stünden, müsse unter Zeitdruck entschieden werden, obwohl entscheidende Faktoren nicht zu Ende diskutiert worden seien. Bei vorhergehenden Straßenplanungen seien diese Details zunächst geklärt und danach sei erst die Ausschreibung auf den Weg gebracht worden.

Herr Nowak betont, dass die SPD-Fraktion sich nicht gegen den Ausbau und auch nicht gegen den Einsatz von Leader-Mitteln stelle. Verwaltungsseitig sei aber ausgeführt worden, dass der Rahmen, der ausge-

geschrieben werde, auch anschließend so vergeben werden müsse. Weil noch Abstimmungsbedarf mit den Bürgern bestehe, sei die Angelegenheit noch nicht entscheidungsreif.

Herr Mollenhauer hält dem entgegen, dass dann in diesem Jahr die Maßnahme nicht mehr durchgeführt werden könne. Er könne nur wiederholen, dass doch jeder wisse, worüber man rede. Das Leistungsverzeichnis der Ausschreibung werde so formuliert, dass sowohl Hochborde als auch Rundborde verwandt werden können. Des Weiteren werde vorgesehen, dass die Stellplätze alternativ zum Naturstein auch in Asphalt ausgeführt werden. Damit sei die Angelegenheit doch entscheidungsreif. Wenn dennoch Klärungsbedarf bestehe, müsse der Förderantrag zurückgezogen und versucht werden, im nächsten Jahr Fördermittel zu erhalten.

Frau Mönning widerspricht der Aussage, dass jeder wisse, worüber man rede. Sie habe bereits in der Ausschusssitzung bezweifelt, dass jeder wisse, welche Planung verwirklicht werden soll. Außerdem wünschten viele Anwohner eine durchgehende Asphaltdecke. Seit 5 Jahren beschäftige man sich mit dem Ausbau der Bahnhofstraße, bis heute liege aber keine gute und für alle verständliche Planung mit Alternativvorschlägen vor. Mit den vorliegenden Plänen sei man den Bürgern nicht gerecht geworden. Zum Schluss solle nun hoppla hopp entschieden werden.

Herr Mollenhauer hält dem entgegen, dass es sich um eine normale Vorgehensweise handele. Im Regelfall werde die Verwaltung beauftragt, die Maßnahme auszuschreiben, wenn sich in der Anliegerversammlung keine gravierenden Änderungen ergeben. Die Veränderungen gegenüber der Planung, die vor der Bürgeranhörung diskutiert wurde, seien hier vorgestellt und Fragen hierzu seien beantwortet worden. Die sich ergebenden Änderungen seien nicht so gravierend gewesen.

Herr Dübbelde stellt fest, dass seitens der SPD-Fraktion so getan werde, als ob die Planung erstmalig vorgestellt werde. Im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sei nachgefragt worden, ob ausgeschrieben werden könne. Jetzt werde wieder eine Diskussionsrunde losgetreten, die eigentlich im Ausschuss hätte geführt werden müssen. Er könne nicht einsehen, warum die Ausschreibung nicht auf den Weg gebracht werden solle, wenn anschließend Massenverschiebungen möglich seien.

Frau Mollenhauer spricht sich ebenfalls dafür aus, die Ausschreibung zu beschließen. Im Ausschuss könnten doch die Ausbaudetails noch festgelegt werden.

Herr Kortmann betont, dass nach 5 Jahren nun die Chance bestehe, Fördermittel zu bekommen. Es könnte doch nicht sein, wenn der Förderantrag zurückgezogen werde. Die Zeit sei reif, der Ausschreibung sollte zugestimmt werden.

Herr Becks weist darauf hin, dass etwas vergeben werden solle, was noch nicht klar ist. So müsse u. a. noch über die Lärmbelästigung disku-

tiert werden, die sich bei einer Pflasterung der Parkflächen ergibt. Seit Jahren werde über den Ausbau diskutiert und jetzt stelle sich heraus, dass keine vernünftige Planung vorliegt und es auch keine Alternativplanung gibt. Jahrelang habe man Zeit gehabt und jetzt solle kurzfristig entschieden werden. So habe man noch nie gearbeitet.

Frau Dirks kann die Diskussion nicht nachvollziehen. Der Ausschuss habe den Beschluss über die Gestaltung des Ausbaues auf die nächste Stadtentwicklungs- und Bauausschusssitzung vertagt. Es sei nicht so, dass etwas beschlossen werden solle, was nicht klar sei.

Frau Mönning wirft ein, dass bereits mit der Ausschreibung Fakten geschaffen werden und sie bezweifle, dass diese zurückgenommen werden können.

Herr Spengler macht deutlich, dass er gegen eine Ausschreibung stimmen werde, weil er befürchte, dass die Verwaltung aufgrund der Fördermittel Schnellschüsse veranstalte. Die Verwaltung müsse wachgerüttelt werden.

Diesen Vorwurf weist Frau Dirks entschieden zurück. Herr Mollenhauer habe deutlich gemacht, dass man sich seit längerer Zeit um Fördermittel bemühe. Da diese nun in Aussicht gestellt worden seien und es sich um Kassenmittel handele, die bis November abgerechnet werden müssten, müsse eine Entscheidung getroffen werden.

Herr Mollenhauer wiederholt, dass man sich mit keiner anderen Straße so intensiv beschäftigt habe, wie mit der Bahnhofstraße. Wenn hier Alternativen gefordert werden, dann stelle sich die Frage, welche es überhaupt gebe. Es bestehe doch Konsens, die Bäume an der Bahnhofstraße zu erhalten, mit dem Ausbau wolle man ihnen mehr Platz geben. Ein Hochbord könne deshalb nicht gesetzt werden. Für die Fahrbahn gebe es Alternativen. Wenn die Auffassung vertreten werde, dass eine Pflasterung der Parkflächen zu Lärmbelästigungen für die Anwohner führe, dann könne eine Asphaltdecke beschlossen werden. Die Sache sei also entscheidungsreif.

Herr Fehmer merkt an, dass sicherlich ein Zeitdruck gegeben sei. Wenn man aber den Ausbau der Bahnhofstraße ernsthaft wolle, müsse jetzt die Ausschreibung auf den Weg gebracht werden. Ansonsten füge man der Stadt einen finanziellen Schaden in Höhe von 126.000,-- € zu, da man heute nicht wisse, ob im nächsten Jahr Fördermittel gewährt werden. Würde dieses Geld den Anliegern zur Verfügung gestellt und würde heute hierüber geredet, dann würden die Anlieger den Ratsvertretern sicherlich den Kopf abreißen. Außerdem werde heute keine Entscheidung über den Ausbau gefällt. Ob ein Hoch- oder Rundbord eingebaut werde, könne im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss abschließend entschieden werden. An die SPD-Fraktion gerichtet fragt er nach, wie oft denn noch eine Bürgerversammlung einberufen werden solle, die Bürger warteten seit Jahren auf den Ausbau.

Herr Schlieker teilt mit, dass er heute zustimmen werde, auch wenn das Kamel wieder einmal durch ein Nadelöhr müsse. Immerhin gehe es um Fördermittel in Höhe von 126.000,- € auf die man nicht verzichten könne. Die wesentlichen Dinge seien klar, die übrigen müssten im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschlossen werden.

Schließlich fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Das Vorhaben ist unverzüglich auszuschreiben, wobei das Leistungsverzeichnis so gestaltet wird, dass noch Massenverschiebungen möglich sind. Mit der Auftragsvergabe im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss wird dann entschieden, wie ausgebaut wird.

Stimmabgabe: 13 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

10. Wiederbesetzung und Umbesetzung von Ausschüssen

Den Ratsmitgliedern wird als Tischvorlage das Verzeichnis der gewählten Vertreter der Stadt Billerbeck mit den Änderungen aufgrund des SPD-Antrags vorgelegt.

Ohne weitere Diskussion fasst der Rat folgenden

Beschluss:

1. Die Ausschüsse werden entsprechend den vorliegenden Fraktionsanträgen neu- bzw. umbesetzt.
2. Herr Simon Droys wird zum stellv. Mitglied gem. 58 GO NW bei der Gewerbe-, Industrie-, und Wohnbauförderungsgesellschaft der Stadt Billerbeck bestellt.

Stimmabgabe: einstimmig

11. Mitteilungen

11.1. Antwort auf die Resolution des Rates zu den gewerblichen Hähnchenmastbetrieben - Frau Dirks

Frau Dirks teilt mit, dass der Regierungspräsident auf die Resolution des Rates geantwortet habe. Das Schreiben ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

11.2. Zusammenführung der Zuständigkeiten - Frau Dirks

Frau Dirks teilt mit, dass die Zuständigkeiten im Bereich Jugendarbeit und Kindergartenbedarfsplanung, die bisher beim Fachbereich Zentrale Dienste bzw. beim Fachbereich Finanzen gelegen haben, zum 1. Juni 2008 auf den Fachbereich Soziales übertragen werden.

11.3. Runder Tisch gegen Gewalt - Frau Dirks

Frau Dirks berichtet, dass der „Runde Tisch gegen Gewalt“ getagt habe. Der „Runde Tisch“ sei 2001/2002 auf Initiative des Jugendamtes und der Kreispolizei gegründet worden. Im Übrigen sei im November 2000 im HFA auf der Basis eines SPD-Antrages über die Bildung einer Ordnungspartnerschaft diskutiert worden. Abschließend sei auf eine Ordnungspartnerschaft verzichtet worden, wenn in Problemfällen enger Kontakt zwischen Polizei und sonstigen Organisationen aufgenommen werde. Dieses werde neben dem „runden Tisch“ regelmäßig gemacht. In diesem Jahr habe sich der „Runde Tisch“ mit folgenden Problemen beschäftigt: Alkohol an Minderjährige (Karneval), Vandalismus, Amok an Schulen, Jahresbericht der Polizei/Kriminalstatistik. Die Ergebnisse würden im Fachausschuss vorgetragen. Insgesamt könne man sagen, dass sich die Lage in Billerbeck als nicht problematisch darstelle.

11.4. Bericht zur Regionale - Frau Dirks

Frau Dirks führt aus, dass die Projekte im Rahmen der Regionale bis zum Jahr 2016 umgesetzt sein müssen. Das Kernteam habe getagt und angekündigt, dass eine GmbH gegründet werden müsse. Den Räten solle noch in 2008 ein Beschlussvorschlag über den Beitritt zur GmbH vorgelegt werden.

11.5. Gedenkstelle am Unfallort an der L 580 - Herr Messing

Herr Messing führt zur Anregung des Herrn Nowak, die Gedenkstelle an der L 580 zu erhalten aus, dass mit dem Straßenbaulastträger abgesprochen worden sei, dass die derzeitige Situation bis zum Jahrestag erhalten bleibt.

11.6. Auswirkungen der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst - Herr Messing

Zur Nachfrage des Herrn Tauber bzgl. der Auswirkungen der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst teilt Herr Messing mit, dass aufgrund der Tarifierhöhung von insgesamt ca. 5,25% zusätzlich zu der bereits eingeplanten Erhöhung von 3% 60.000,- € (2,25%) neu finanziert werden müssten. Ein Teilbetrag werde im Personalhaushalt selber kompensiert werden können, die restlichen Beträge müssten im Rahmen des Gesamthaushaltes aufgebracht werden.

11.7. Zwischenbericht Flutpatenschaft - Herr Messing

Herr Messing bezieht sich auf die Nachfrage von Herrn Schlieker und verliest folgenden Zwischenbericht über die Flutpatenschaft:

„Am 19. Mai 2005 hat der Rat der Stadt Billerbeck beschlossen, dass sich die Stadt Billerbeck im Rahmen der eingehenden Spenden an einer Patenschaft für den Wiederaufbau einer Schule in Somalia, einem Projekt der Stop Mutilation e.V. beteiligt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, über die von der Bundesregierung eingesetzte Servicestelle Partnerschaftsinitiative direkten Kontakt aufzunehmen und die Abwicklungsmodalitäten zu klären. Außerdem wurde die Verwaltung beauftragt, Schulen, Vereine und Verbände über die Übernahme der Flutpatenschaft zu informieren.

Der Kontakt wurde aufgenommen. Am 13. Juni 2005 informierte die Stadt Billerbeck über eine Pressemitteilung und auch auf der eigenen Homepage über das Projekt.

Am 27. Juni 2005 wurden Schulen, Vereine und Verbände auf die Flutpatenschaft aufmerksam gemacht.

Am 9. August 2005 wurde die Bitte um Unterstützung in der lokalen Presse wiederholt.

Am 31. Oktober 2005 konnte Frau Cumar, der Vorsitzenden des Vereines, ein Scheck über 1492,41 Euro überreicht werden.

In der Zwischenzeit konzentrierte sich Stop Mutilation auf den Neubau eines Krankenhauses in Somalia. Die Schule wird in angemieteten Räumen betrieben.

Insgesamt ist bislang eine Summe von 4.341,91 € zustande gekommen.

Die Gleichstellungsbeauftragte plant gemeinsam mit Frau Cumar noch eine Informationsveranstaltung zu den Zielen des Vereines, der sich gegen die Beschneidung von Mädchen wendet. Diese Veranstaltung konnte aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten aufgrund der zahlreichen Auslandsaufenthalte von Frau Cumar noch nicht stattfinden, ist aber für den Herbst geplant.

Aus Sicht der Verwaltung sind die Beschlüsse des Rates abgearbeitet. Mittlerweile beendete die Servicestelle Flutpatenschaften ihre Arbeit, die weitere Begleitung von Wiederaufbauprojekten erfolgt nun über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH.

Es hat sich im Zuge der Flutpatenschaft keine Initiative gefunden, die sich mit der Thematik eingehender beschäftigt. Das ist verwaltungsseitig vor allem darin begründet, dass Schulen, Vereine oder Verbände zum Teil bereits seit vielen Jahren eigene Projekte haben, für die Spenden gesammelt wird, z.B. für die Schule Dom-Edilberto in Brasilien.

Es ist geplant, eingehende Spenden noch bis zum Jahresende 2008 über den Haushalt der Stadt an Stop Mutilation weiterzuleiten und ab 2009 mögliche Spender direkt an den Verein zu verweisen.“

12. Anfragen

12.1. Renovierung von Räumen im Keller der Realschule - Herr Dittrich

Herr Dittrich führt an, dass im Hinblick auf die Übermittagbetreuung im Keller der Realschule mehrere Räume renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet werden sollten. Er erkundigt sich nach dem Sachstand. Herr Mollenhauer teilt mit, dass mit der Schulleiterin ein Termin vor Ort geplant sei, um den gesamten Schulbereich zu besprechen. Aus Zeitgründen sei bislang noch nichts passiert.

12.2. Zivildienststellen an der Hauptschule - Frau Köhler

Von Frau Köhler nach der Resonanz auf die Ausschreibung der Zivildienststellen an der Hauptschule befragt, teilt Herr Messing mit, dass für die zwei Zivildienststellen bis heute 3 Bewerbungen vorlägen, so dass er zuversichtlich sei, dass diese Stellen auch besetzt werden können.

12.3. Finanzzentrum Nottuln/Havixbeck - Herr Kortmann

Herr Kortmann bezieht sich auf einen Pressebericht, wonach die Gemeinden Nottuln und Havixbeck die Gründung eines gemeinsamen Finanzzentrums beschlossen haben. Er fragt nach, ob die Verwaltung hierüber mit Nottuln und Havixbeck gesprochen habe.

Frau Dirks berichtet, dass es diesbezüglich keinen Kontakt gegeben habe. Es handele sich um ein vom Land gefördertes Modellprojekt. Bzgl. einer interkommunalen Zusammenarbeit sei Kontakt mit Rosendahl aufgenommen worden. Dort sehe man sich aufgrund der Personalsituation nicht in der Lage, weiter einzusteigen. Außerdem müsse man die Sache differenziert sehen, Havixbeck gebe wesentliche Kompetenzen ab.

12.4. Versand von Niederschriften/Terminierung von Sitzungen - Frau Mollenhauer/Herr Dittrich

Frau Mollenhauer hält es für unerlässlich, dass rechtzeitig vor den Ratsitzungen die Niederschriften über die vorberatenden Ausschusssitzungen vorgelegt werden.

Herr Dittrich fügt hinzu, dass dies auch mit der Sitzungsplanung zusammen hänge. Wenn der Bezirksausschuss mittwochs vorberate und donnerstags der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschließen solle, könne das nicht funktionieren.

Herr Messing weist darauf hin, dass die Sitzungsabfolge häufig nicht anders terminiert werden könne, sagt aber zu, den Hinweis bei den nächsten Terminplanungen möglichst zu berücksichtigen.

12.5. Ausschreibung der Stelle für den Streetworker - Herr Fehmer

Von Herrn Fehmer nach dem Sachstand befragt, teilt Frau Dirks mit, dass

zurzeit das Auswahlverfahren durchgeführt werde. Zudem sei fachlicher Rat des Kreisjugendamtes eingeholt worden. Sie hoffe, dass der Streetworker demnächst präsentiert werden könne.

Herr Fehmer erinnert daran, dass der Streetworker auch eine Verflechtung zur heimischen Wirtschaft herstellen sollte. Dieses Aufgabenfeld habe er in der Ausschreibung nicht wiedergefunden.

Frau Dirks bestätigt, dass die Netzwerkarbeit Teil der Aufgaben des Streetworkers sein soll. Sie werde darauf achten, dass dies auch umgesetzt werde.

12.6. Internetauftritt - Herr Fehmer

Herr Fehmer weist darauf hin, dass es auf der homepage der Stadt Billerbeck unter „Schulen“, hier Musikschule Billerbeck, Coesfeld, Rosendahl keine Verlinkung auf die eigentliche Seite der Musikschule gebe. Des Weiteren seien die Veröffentlichungen im Internet zur Hauptschule nicht auf dem neuesten Stand und müssten unbedingt überarbeitet werden.

Herr Messing führt aus, dass bisher der Internetauftritt von den Schulen selbst gestaltet worden sei und jede Schule eine eigene homepage gehabt habe. Auf Initiative der Grundschule, die ihren Auftritt komplett neu gestaltet habe, sollen die homepages der Schulen und des Jugendzentrums in die homepage der Stadt Billerbeck integriert werden.

Herr Fehmer bittet darum, vorab zumindest den Titel in „Ganztagshauptschule“ zu ändern.

12.7. Sitzung des Jugendbeirates - Frau Mönning

Im Jugendbeirat sei über die Problematik im Zusammenhang mit der Einstellung eines neuen Sozialarbeiters diskutiert worden, so Frau Mönning. Dort sei man so verblieben, dass diese Problematik (Missverständnisse z. B. über den Stundenumfang und die Aufgabenbereiche) im entsprechenden Ausschuss besprochen werden soll. Die Sitzung des zuständigen Ausschusses finde aber erst in einiger Zeit statt. Deshalb könne es nicht sein, dass vorher schon Fakten geschaffen werden. Ggf. müsse eine Sondersitzung einberufen oder entsprechende Absprachen getroffen werden.

Frau Dirks unterstreicht, dass die Aufgabenbeschreibung und Stundenaufteilung des Sozialarbeiters in ihren Aufgabenbereich falle. Neben den 2,0 Stellen im Jugendzentrum werde zusätzlich ein Zivildienstleistender und ein Mitarbeiter im freiwilligen sozialen Jahr eingesetzt.

Frau Mönning erwartet dennoch, dass evtl. in einem interfraktionellen Gespräch die Problematik diskutiert wird. Die im Jugendbeirat vertretenen Ratsmitglieder hätten zugesagt, die Problematik aufzugreifen.

Frau Dirks macht noch einmal darauf aufmerksam, dass die Stundenverteilung und der Personaleinsatz in ihren Verantwortungsbereich fallen. Zu

einem internen Austausch sei sie gerne bereit.

12.8. Finanzzentrum Nottuln/Havixbeck - Herr Tauber

Herr Tauber kommt auf die Anfrage des Herrn Kortmann zurück und fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, das Projekt in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen. Er sehe durchaus Chancen zur interkommunalen Zusammenarbeit.

Frau Dirks hält es für besser, zunächst über das NKF zu sprechen und danach das Projekt näher zu beleuchten.

Herr Tauber erkundigt sich nach dem Sachstand zur Einführung des NKF. Gerade bei der Produktbewertung sei es wichtig, die Politik einzubinden. Diesbezügliche Informationen vermisse er.

Herr Melzner entgegnet, dass sämtliche Produkte im HFA vorgestellt und beschlossen worden seien.

Frau Dirks ergänzt, dass noch vorgestellt werde, wie die Vermögensbewertung vonstatten gehe.

12.9. Beschreibung des Schlageter-Denkmales - Herr Schlieker

Herr Schlieker erinnert an den Beschluss des Umwelt- und Denkmalausschusses, wonach dem Ausschuss der Text für ein Schild oder eine Inschrift des Schlageter-Denkmales vorgelegt werden sollte. Die Beschreibung sollte mit einem Historiker abgestimmt werden. Da er bis heute hierüber nichts gehört habe, bitte er um einen entsprechenden Bericht in der nächsten Umwelt- und Denkmalausschusssitzung.

Frau Dirks teilt mit, dass Herr Ester zugesagt habe, zur übernächsten Sitzung einen Text vorzubereiten.

Herr Schlieker bittet darum, dass diese Sitzung dann auch stattfindet und nicht mangels Masse ausfällt.

Das sagt Frau Dirks zu.

13. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Billerbeck

Keine

Marion Dirks
Bürgermeisterin

Bernhard Faltmann
stellv. Vorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin